

Mobilität in der Sackgasse? Diskussionsveranstaltung über die Verkehrspolitik in NRW

Referenten:

Michael Groschek, NRW-Verkehrsminister

Philipp Hillebrand, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Wuppertal Institut für Klima - Umwelt – Energie

Moderation: Robert Vornholt, Westfälischer
Anzeiger

Wann: Do., 13. Juni 2013, 19.30 Uhr

Wo: Raum 1.058, VHS Hamm, am Hbf Hamm



Im Rahmen des FUgE-Projektes



Gefördert von



Der Koalitionsvertrag der Rot-Grünen Landesregierung verspricht den Bürgern die Förderung einer klimafreundlichen Mobilität in NRW. Die nichtmotorisierte Nahmobilität ist demnach „Zukunftsauflage für Land und Städte“. Hierbei geht es unter anderem auch um eine Vernetzung von Verkehr. Doch was bedeutet die Förderung eines Mobilitätsmanagements? Wie sehen konkrete Pläne aus, Verleihsysteme für Fahrräder und PKW zu fördern? Auf Einladung des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) wird Landesverkehrsminister Michael Groschek am kommenden Donnerstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr in der VHS Hamm Auskunft zu diesem Thema geben.

Für Philipp Hillebrand, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Wuppertal Institut – für Klima – Umwelt – Verkehr“ ist Nachhaltigkeit im Verkehr mehr als nur Klimaschutz. „Nachhaltigkeit im Verkehr bedeutet weniger Lärm, weniger Luftschadstoffe, weniger Flächenverbrauch und mehr Verkehrssicherheit“. Doch inwieweit berücksichtigt eine nahmobilitätsorientierte Förderrichtlinie „Stadtverkehr“ diese These? Wann ist mit dieser Förderrichtlinie zu rechnen und was bedeutet sie für eine Stadt wie Hamm? Moderator Robert Vornholt, Landeskorrespondent des Westfälischen Anzeigers, wird die Referenten aus zu diesen Punkten befragen.

NRW hat jedoch noch andere infrastrukturelle Probleme zu lösen. Besonders der Bereich der Logistik ist hierbei für Hamm von Interesse. Auf der einen Seite wichtig für Arbeitsplätze, verstopft der zunehmende LKW-Verkehr aber auch Autobahnen, Bundesstraßen und die Städte gleichermaßen. Groschek informiert, wie in diesem Bereich die Pläne der Landesregierung zur Entlastung von Mensch und Umwelt aussehen.

Elektromobilität als Chance begreifen

Was genau heißt eigentlich „Wir werden die Elektromobilität in NRW entlang der Wertschöpfungskette und den infrastrukturellen Erfordernissen unterstützen und so den Ausbau von Elektromobilität in Verbindung mit saubereren Erneuerbaren Energien zusammen mit den Kommunen, der Wissenschaft und der Wirtschaft voranbringen? Und reicht Technik allein, Verkehr nachhaltig zu gestalten? Philipp Hillebrand meint nein und plädiert für eine neue Mobilitätskultur und einen Wechsel des Lebensstils. Wie dieser seiner Meinung nach aussehen soll, kann das Publikum ihn, aber auch Minister Groschek direkt fragen. Und auch die Frage, ob solche Projekte wie „Zukunftsfähig mobil in Hamm“ von FUgE oder „Hamm klimafreundlich mobil“ der Stadt Hamm zukünftig mit einer Förderung des Landes rechnen können.

Für Rückfragen steht Ihnen Claudia Kasten, 02381-41511 oder 0179-3900673 gerne zur Verfügung.

Diese Veranstaltung wird von der Engagement Global gGmbH, Servicestelle des Landes NRW, gefördert.